

Zusammenarbeit

Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!
Psalm 133,1

"Hast du schon von dem Kommandanten der Nachbarwehr gehört? Dem ist seine Frau weggelaufen." "Hast du die andere Rettungswagen-Besatzung bei dem Einsatz gesehen? - So blöd wie die möchte ich nie werden."

Ich bin sicher, dass jeder und jede von euch schon mal solche Gespräche gehört hat. Und wahrscheinlich habt ihr - wie ich auch- schon mal solche Erzählungen weitergetragen. - Das ist kein Ruhmesblatt für uns. Wenn möglich, versuche ich, solche Gerüchte nicht weiterzuerzählen. Das ist ganz schön schwer. Ich versuche, mich selber zu erziehen: "Sollte darüber wirklich geredet werden?"

"Nützt es dem, über den geredet wird oder dem, der es hört?"

Wir leben und arbeiten in ziemlich harten Jobs. Gemeinsam retten wir Leben und Sachwerte. Und manchmal retten wir uns gegenseitig das Leben. Das ist etwas Tolles, das uns eigentlich sehr zusammenschweißen sollte. ... Warum sind wir eigentlich oft so zerstritten und so schlecht aufeinander zu sprechen?

Im Einsatz müssen wir alle eng zusammenarbeiten. Das wissen wir und das tun wir auch. Wenn nur ein Teil am Gesamtsystem versagt, kann der Einsatzerfolg gefährdet sein und im schlimmsten Fall können deswegen Menschen sterben.

Es könnte unseren Zusammenhalt und unsere Zusammenarbeit stärken, wenn wir besser übereinander denken und aufhören, schlecht übereinander zu reden.

Wir sollten aufhören schlecht über die Nachbarwehren zu reden.
Wir sollten aufhören, schlecht über andere Rettungsorganisationen zu reden.
Wir sollten aufhören, schlecht über unsere Kommandanten zu reden.
Wir sollten aufhören, schlecht über unsere Gruppenführer zu reden.
Wir sollten aufhören, schlecht über andere Dienstgruppen zu reden.
Wir sollten aufhören, schlecht über unsere Mitarbeitenden zu reden.

Wohlbemerkt: Ich sagen nicht, dass wir aufhören sollten, übereinander zu reden, aber wir sollten aufhören, schlecht übereinander zu reden. Das wird uns dichter zusammenbringen.
Also, wenn das nächste mal einer kommt und anfängt: "Hast du schon gehört, ...", dann könntest du antworten: "Nein, aber ich weiß, dass das ein ganz toller Rettungsassistent ist." oder: "Auch wir haben unsere Fehler, und ich habe gehört, dass die einen anderen Einsatz ganz toll hinbekommen haben."
Du könntest versuchen, dass "Schlechtrede" in ein "Gutrede" umzudrehen.
Ich denke, dass könnte helfen, unser ganzes Zusammenleben zu verändern. Und es könnte ein Zeichen dafür sein, wie wir als Christen unsere Organisation von innen her verbessern.

Chaplain Skip Strauss schreibt regelmäßig Andachten, die er in seiner Homepage veröffentlicht. Er ist Seelsorger für etliche Rettungsorganisationen in Texas.
Aus dem Amerikanischen übertragen von [Hanjo v. Wietersheim](#) am 01.11.2002.